

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gab es je so viele wichtige Themen wie jetzt, die uns zeitgleich beschäftigen? Und doch ist das wichtigste Thema der Menschheit ohne Zweifel der Klimawandel. Oder etwa doch nicht?

Wenn einerseits nach unseren hohen Standards betriebene Kernkraftwerke abgeschaltet werden und andererseits Kohlekraftwerke wieder in Betrieb gehen sollen, dann kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass es für die GRÜNEN eben doch wichtigeres gibt als den Klimaschutz: Nämlich Die ideologische Einhaltung von jahrzehntealten Glaubenssätzen ohne Rücksicht auf inzwischen eingetretene Veränderungen und Entwicklungen. Über den Abschied von der Energiegewinnung durch Atomspaltung besteht in Deutschland ein großer gesellschaftlicher Konsens. Darüber, dass aufgrund der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise der Zeitpunkt dafür eindeutig der falsche ist, aber auch – jedenfalls jenseits grüner Ideologen.

Ich bin mir noch nicht ganz sicher, ob deren Antrieb eher verknöcherte Ideologie oder gedankliches Chaos ist.

Manch andere politische Aktion lässt zurzeit eher auf die zweite Alternative schließen. Da soll uns weitgehend verboten werden, mit hocheffizienten Gas- oder Ölheizungen zu heizen. Auch Holz und Pellets werden ausgebremst, so dass eigentlich nur noch die Wärmepumpe bleibt, die dann mit Strom aus den wieder in Betrieb genommenen Kohlekraftwerken gespeist wird. Dass in älteren Gebäuden ohne Fußbodenheizung Wärmepumpen nicht oder nicht energieeffizient funktionieren – geschenkt. Dass die Chancen von Wasserstoff ignoriert werden – egal. Dass vom Bundeswirtschaftsminister auch die Förderung für die Zukunftstechnologie Kernfusion zurückgefahren wird, die ja keinen strahlenden Atommüll verursacht, zeigt die Absurdität und Konzeptlosigkeit. Dafür kann es nur einen Grund geben: Egal ob Spaltung oder Fusion – das Wort »Kern-« führt bei Grünen Stammwählern zu Muskelzuckungen und Krampfanfällen. Ich würde mich nicht wundern, wenn uns demnächst aus dem Hause Habeck eine Initiative zum Verbot von Kernseife erreicht...

Ähnliches gilt übrigens auch für andere Themen – hier nur ein Beispiel: Während ganz Deutschland um Lösungen ringt, wie die Belastung von Kommunen und Gesellschaft durch Flucht und Asyl bewältigt und wo und wie Flüchtlinge überhaupt untergebracht werden können, legen die bayerischen Grünen allen Ernstes ein Gesetz vor, das Abschiebehaft für unter 18-jährige und Familien quasi unmöglich machen soll. Und während sich alle anderen einig sind, dass Ausreisepflichtigen endlich durchgesetzt werden müssen, soll nach dem Entwurf der Grünen Abschiebehaft nur noch in gesonderten, mit Freizeitmöglichkeiten ausgestatteten Abschiebehaftanstalten zulässig sein – die natürlich neu gebaut werden müssten. Wer solche Sorgen hat, macht klar, dass ihn die realen Sorgen unserer Bevölkerung nicht interessieren – beim Heizen genauso wenig wie bei der Migration und anderen Themen...

Eine warme Woche wünscht

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Es sind große Tatzenabdrücke im Schnee: Bärenatzen! **Nicht in Skandinavien, nicht in den Karpaten – nein, bei uns, hier in Bayern!** Diese Nachricht ist ein Schock. Zwei Wochen nach den furchtbaren Ereignissen in Italien, wo ein **Jogger von einer Bärin angegriffen und getötet** wurde, reißt Meister Petz erstmals im Freistaat wieder Nutztiere. Doch bei dem Vorfall in Oberaudorf an der Grenze zu Österreich blieb es nicht: So lief ein Wolf kürzlich in Altenau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mitten durchs Dorf. **Die letzten Wolfsrisse haben sich in unmittelbarer Nähe zu Wohnbebauung ereignet** – immer mehr Menschen fühlen sich in ihren Heimatgemeinden nicht mehr sicher. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER im Landtag betont: **Der Schutz der Menschen muss stets Priorität haben. Im Ernstfall kommen alle notwendigen Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren in Betracht – doch handeln müssen jetzt erst einmal Bund und EU.** Liefern müssen Scholz, Habeck und von der Leyen auch in zahlreichen weiteren Politikfeldern – das haben wir diese Woche in unserer **Aktuellen Stunde »Vernunft statt Ideologie: Wohlstand sichern, Eigentum schützen und Freiheit bewahren!«** klargestellt: Worum genau es ging, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



RÜCKBLICK

ZUNEHMENDE WOLFSSICHTUNGEN UND GEFAHR DURCH NEUEN »PROBLEMBÄR« IM RAUM ROSENHEIM: WIR FORDERN EU UND BUNDESREGIERUNG ZUM HANDELN AUF

Eine Koexistenz von Bären, Wölfen und Weidetierhaltern ist nicht möglich – das ist unsere klare Auffassung. Dieser Tage wurden wir wieder darin bestätigt. Es spricht Bände,

dass selbst der Rekordbergsteiger und ausgewiesene Naturschützer Reinhold Messner nach dem tödlichen Vorfall in Südtirol eine Halbierung der dortigen Bärenpopulation fordert. Der Grund liegt auf der Hand: **Bär, Wolf und Luchs haben keine natürlichen Feinde und breiten sich daher auch in Bayern immer stärker aus.** Konflikte mit dem Menschen und dessen Nutztieren nehmen zu. Die Tiere sind vor Jahrzehnten unter Schutz gestellt worden, was absolut gerechtfertigt war. **Doch haben sich die Populationen zwischenzeitlich erholt – deshalb muss dringend gehandelt werden.**

Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern, unsere familiengeführten bäuerlichen Betriebe, die Kulturlandschaft und alpine Artenvielfalt zu schützen und unseren Landwirten hierzu jegliche Unterstützung zukommen zu lassen. Andernfalls dürfen wir uns nicht wundern, wenn Wanderer in unseren Bergregionen ausbleiben. Bund und EU müssen uns jetzt die Rechtssicherheit geben, große Beutegreifer sofort entnehmen zu können, wenn sie zu einer Gefahr für Mensch und Eigentum werden. Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).

UNSERE AKTUELLE STUNDE IM PLENUM BESCHÄFTIGT SICH MIT DEM VERSAGEN DER AMPEL IN BERLIN

Wir FREIE WÄHLER im Landtag kritisieren das politische Handeln der Ampel im Bund: **Wir sind der Meinung, dass der Ausstieg aus der Kernenergie in der gegenwärtigen Energie- und Klimakrise ein historischer Fehler ist.** Für die Stromerzeugung stehen noch immer keine ausreichenden Alternativen auf regenerativer Basis zur Verfügung und es

fehlen finanzielle Spielräume, um weitere Preissteigerungen auf dem Energiemarkt abzufedern. Der verstärkte Einsatz von Kohlekraftwerken zur Substitution der Energielücke ist eine dogmatische Borniertheit.

Zudem kritisieren wir das Gebäudeenergiegesetz, das weiter Chaos auf dem Wohnungsmarkt stiftet und zu einem Desaster für Hausbesitzer und Mieter zu werden droht.

Auch die Pläne zur Einführung einer Bargeldobergrenze sind in unseren Augen problematisch, da viele Menschen Bargeld als Ausdruck von Freiheit empfinden. Wir appellieren daher an die politischen Verantwortlichen in Berlin, ideologische Grabenkämpfe innerhalb der Bundesregierung zu beenden und ihr politisches Handeln am Maßstab der Vernunft neu auszurichten. [\[HIER\]](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.

PETITION ZU MINI-PV-ANLAGEN NIMMT ERSTE HÜRDE: FREIE WÄHLER-FRAKTION FORDERT BUNDESTAG ZU VEREINFACHUNGEN BEI ANSCHLUSS UND BETRIEB AUF Balkonkraftwerke sind eine schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Möglichkeit für alle Bürger, dezentral an der Energiewende teilzunehmen und aktiv Klimaschutz zu betreiben. Auch Mieter können von diesen Mini-Solaranlagen profitieren, da sie – anders als Photovoltaikanlagen, die auf Hausdächern montiert werden müssen – an Balkonen, Außenwänden, auf Terrassen und in Gärten installiert werden können. Es ist jedoch ärgerlich, dass dieses technisch niedrighschwellige Angebot zur privaten Stromerzeugung bislang an hohen rechtlichen Hürden krankt. **Unsere Fraktion kämpft deshalb seit Monaten auf Bundesebene dafür, die Inbetriebnahme steckerfertiger Mini-PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung von**



bis zu 600 Watt zu vereinfachen. Umso erfreulicher ist es für uns, dass eine Petition zum einfachen Anschluss von Balkonkraftwerken inzwischen das erforderliche Quorum von 50.000 Unterstützern erreicht hat. Wir hoffen sehr, dass Berlin spätestens jetzt ein Licht aufgeht, wie Verbraucher entlastet und das Klima noch stärker geschont werden kann. Wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Inbetriebnahme von Mini-PV-Anlagen so einfach wie möglich wird und sich noch mehr Menschen an der Energiewende beteiligen können. [\[HIER\]](#) mehr zum Thema.



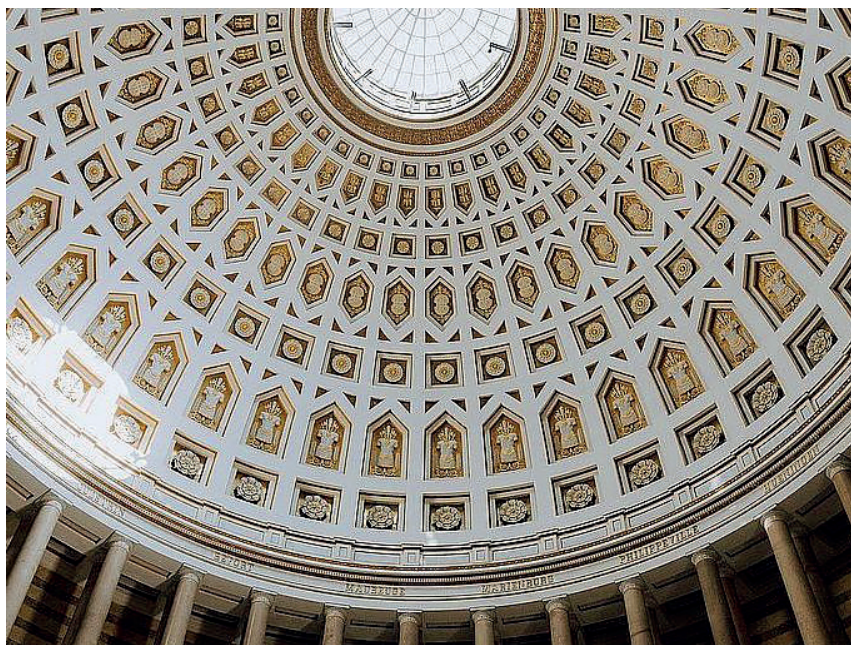
UMWANDLUNG VON BÜROS IN WOHNRAUM: FREIE WÄHLER-FRAKTION BEGRÜSST VORSTOSS DER BUNDESBAUMINISTERIN

Wir FREIEN WÄHLER im Landtag begrüßen die Ankündigung von Bundesbauministerin Klara Geywitz, ungenutzte Bürogebäude in Wohnraum umzuwandeln. **Wir sind schon seit langem der Meinung, dass leerstehende Flächen einer neuen Nutzung zugeführt werden sollten, um dem extremen Wohnungsmangel zu begegnen. Allerdings kommt diese Erkenntnis der Bauministerin reichlich spät, denn wir hatten bereits vor über zwei Jahren eine Vereinfachung der bundesrechtlichen Vorschriften bei der Umwandlung von Gewerbe- in Wohnimmobilien gefordert.** Es ist uns wichtig, dass der Bund endlich alle

Möglichkeiten ausschöpft, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen – so wie wir es in Bayern mit unserer am 1. Februar 2021 in Kraft getretenen Bauordnungsnovelle längst tun. Wir hoffen, dass Geywitz ihrer Ankündigung nun rasch Taten folgen lässt, um dem aufgeheizten Immobilienmarkt entgegenzuwirken. [\[HIER\]](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE NOVELLE DES DENKMALSCHUTZGESETZES

Als FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßen wir die Novelle des Denkmalschutzgesetzes ausdrücklich, da sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft leistet. Die Montage von Solaranlagen auf den Dächern von denkmalgeschützten Häusern und energetische Sanierungen an denkmalgeschützten Gebäuden sind wichtige Maßnahmen, um die Energiewende im Bausektor zu fördern. **Durch die neuen Regelungen können wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer klimagerechten Bauerhaltung und Umbaukultur sowie Ressourcenschonung gehen.** Denn Baudenkmäler und Ortsbilder von besonderer Bedeutung müssen nicht mehr zwangsläufig dem Erhalt historischer Bausubstanz gegenübergestellt werden. Stattdessen können sie auch dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig ihre ästhetische, kulturelle und geschichtliche Bedeutung zu bewahren. **Wir FREIE WÄHLER im Landtag sind überzeugt davon, dass wir mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes den richtigen Weg eingeschlagen haben, um Klimaschutz und Denkmalschutz in Einklang zu bringen und unsere bayerische Heimat für kommende Generationen zu bewahren.** Lesen Sie [\[HIER\]](#) mehr dazu!



KURZNEWS

FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL VIELFALT DER BILDUNGSTRÄGER IN STADT UND LAND ERHALTEN

Wir setzen wir uns für eine vielfältige, moderne Erwachsenenbildung in Stadt und Land ein. Seit 2018 haben wir die Mittel annähernd verdoppelt - auf insgesamt rund 45 Millionen Euro. Damit ist Bayern unter unserer Regierungsbeteiligung zum Erwachsenenbildungsland Nummer Eins mit europaweiter Strahlkraft geworden.

Die Neufassung des Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes sieht messbare Innovation und vernünftige Sockelbeträge für Bildungsträger vor. Wir fördern Angebote, die möglichst viele und verschiedenste Bevölkerungsgruppen erreichen und für alle Träger umsetzbar sind. Schließlich leistet die Erwachsenenbildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer lebensweltnahen, werte- und identitätsorientierten Bildung. [\[HIER\]](#) mehr.

AUSSETZUNG DER GRUNDERWERBSTEUER FÜR ERSTERWERBER VON WOHNRAUM: WIR BEGRÜßEN DEN VORSTOSS DES HESSISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN

Der Vorstoß des hessischen Ministerpräsidenten Rhein zur Aussetzung der Grunderwerbsteuer für Ersterwerber von Wohnraum ist eine hervorragende Idee. Wir setzen uns im Bayerischen Landtag für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger ein und teilen diese Forderung. Denn wir möchten junge Familien unterstützen, die sich für die Zukunft absichern wollen und den Kauf eines Hauses oder einer Wohnung planen. Durch eine

Grunderwerbsteuerfreiheit für die erste selbstgenutzte Immobilie könnten diese Menschen von einer wichtigen finanziellen Entlastung profitieren. **Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion werden wir weiterhin für eine stärkere Förderung von Wohneigentum kämpfen und uns für eine Entlastung in der Breite der Gesellschaft einsetzen. [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.**



AUS DES GEPLANTEN ICE-INSTANDHALTUNGSWERKS IN NÜRNBERG

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bedauern wir das Aus für das geplante ICE-Instandhaltungswerk in Nürnberg, das vergangene Woche von der Deutschen Bahn verkündet wurde. Trotz umfangreicher Bürgerbeteiligung und korrekt durchgeführtem Raumordnungsverfahren mit konkretem Standortvorschlag haben sich leider diejenigen durchgesetzt, die zwar Klimaschutz predigen, aber dessen Umsetzungsmaßnahmen in der Praxis bekämpfen. **Dass sich ausgerechnet der Bund Naturschutz rühmt, dieses Projekt verhindert zu haben, ist regelrecht grotesk und erweist Klimaschutz und Wirtschaftsstandort Bayern einen Bärendienst.** Die von der DB beabsichtigten Investitionen in Höhe von 400 Millionen Euro hätten der Region sicher gutgetan – jetzt fließt dieses Geld höchstwahrscheinlich in ein anderes Bundesland. Wir FREIE WÄHLER fordern die Beteiligten an großen Infrastrukturprojekten zu einem konstruktiven Dialog auf. Ein Dialog, der Ideen beflügelt statt sie zu beerdigen. [\[HIER\]](#) mehr.

DER WOCHENDURCHBLICK: WIE UNSERE AKTUELLE STUNDE ZUR GENERALABRECHNUNG MIT DER BUNDESREGIERUNG WURDE

Wir sind zurück aus der Osterpause und haben diese Woche im Landtag die Aktuelle Stunde bestritten. **Eine Aktuelle Stunde, die zur Generalabrechnung wurde, vor allem mit der Politik der Bundesregierung.** Denn egal ob Atomausstieg, Heizungs-wende oder Erbschaftsteuer: Der Unmut vieler Bürger über die handwerklich schlechte Arbeit der Ampelkoalition wächst - ganz zurecht, findet unser Fraktionschef Florian Streibl. Alles dazu [\[HIER\]](#) im Video.

#FRAGFABIAN ZUM ATOMAUSSTIEG

Atomausstieg – ja oder nein, richtig oder falsch? Diese Frage beschäftigt aktuell viele Menschen in ganz Deutschland. Wie die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion dazu steht, erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring [\[HIER\]](#) in der neuen Folge Frag' Fabian.

ZU GAST IN DER GEMEINDE DURACH: WINDKRAFT UND BEZAHLBARER WOHNRAUM IM MITTELPUNKT

»Vielen Dank für das Interesse an unserer Gemeinde. Ich empfinde es als schönes Signal, wenn Sie sich über die aktuellen und künftigen He-





erausforderungen mit mir austauschen und wir damit im Gespräch bleiben«, so wurde ich zu Beginn dieser Woche von Gerhard Hock, dem 1. Bürgermeister der Oberallgäuer Gemeinde Durach, im Rathaus begrüßt. Mir ist es ein Anliegen, die Gemeinden und Märkte in meinem Stimmkreis regelmäßig zu besuchen, um mit den Rathauschefs über aktuelle Themen zu sprechen und vor Ort herauszufinden, welche der kommunalen Themen in der Landespolitik noch mehr Gehör finden müssen. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Bürgermeister Hock stand unter anderem die Windkraft. Wir sind uns hier einig, dass die Genehmigungsverfahren deutlich schneller gehen müssen. Wir haben eine Trendwende bei der Windkraft in Bayern erreicht, allerdings gibt es nach wie vor zu viele Hürden, welcher einer noch größeren Dynamik im Wege stehen. Vergangenes Jahr wurden 14 Anlagen in Betrieb genommen. Das ist bereits ein gutes Zeichen und absolut notwendig, allerdings muss künftig noch ein Zahn zugelegt werden. Insbesondere was die Genehmigungen angeht.

KINDERBETREUUNG IN DURACH GESICHERT

Darüber hinaus unterhielten sich wir uns lange über das Thema Wohnraum und den Wohnungsmarkt. Auch sei Durach ist der Wohnungsmarkt angespannt und die Gemeinde könne sich vor Bauanfragen nicht retten, so Hock.



Die Zahl der Bauanfragen, vor allem für Eigenheime ist im dreistelligen Bereich, wie er mir mitgeteilt hat. Die Gemeinde merkt außerdem, dass in Kempten kaum noch Wohnbauflächen ausgewiesen werden. Aus diesem Grund und um Flächen zu sparen, wird der neu geplante Kindergarten ein zweites Obergeschoss mit Wohnungen bekommen. Diese sollen dann der Gemeinde als Wohnraum für Mitarbeiter in der Pflege oder in der Erziehung zur Verfügung stehen. Ich halte das für eine sehr gute und zukunftsorientierte Lösung. Der neue geplante Kindergarten mit fünf Kindergartengruppen und drei Krippengruppen ist nicht nur verhältnismäßig groß, sondern wirkt mit der »Nachverdichtung« und dem damit geschaffenen Wohnraum gleichzeitig auch dem Wohnraummangel effizient entgegen. Der steigende Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen bildet den gesellschaftlichen Wandel ab und zeigt deutlich, dass künftig noch weiter Betreuungsplätze benötigt werden. Vor allen Dingen durch den Anspruch auf Ganztagesbetreuung, die stufenweise ab dem 1. August 2026 eingeführt wird. Als Dankeschön und Gruß aus dem Landtag durfte ich dem Bürgermeister abschließend den bei meinen Bürgermeistergesprächen obligatorischen Bocksbeutel aus dem Maximilianeum überreichen. Mit dem Hinweis, dass ich für kommunale Angelegenheiten jederzeit ein offenes Ohr habe.



ANMELDUNG ZUR LANDTAGSFAHRT AM 11. MAI GESTARTET – LETZTE MÖGLICHKEIT IN DIESEM JAHR DEN LANDTAG VON INNEN KENNENZULERNEN

Wie arbeiten wir Abgeordnete eigentlich tagtäglich? Wie läuft eine Debatte im Plenum ab? Und wie sieht der Landtag von innen aus? Diese und weitere Fragen werden bei der nächsten Landtagsfahrt mit Sicherheit beantwortet. Am Donnerstag, den 11. Mai 2023 fährt wieder eine Besuchergruppe von Kempten aus für einen Tag nach München, um nicht nur das Maximilianeum, sondern auch die Landespolitik und meine Arbeit vor Ort persönlich kennenzulernen. Diese Fahrt ist die letzte für dieses Jahr, da nach der Sommerpause wahlkampfbedingt keine mehr vom Landtagsamt angeboten wird. Wer also jetzt die Chance nutzen möchte und neben der Teilnahme an einer Plenarsitzung, auch mit mir über aktuelle Herausforderungen und Themen der Landespolitik diskutieren möchte, der darf sich gerne in meinem Bürgerbüro anmelden. Bitte per E-Mail an buergerbuero@alexander-hold.de. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, weswegen ich allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine zeitnahe Anmeldung ans Herz lege. Ich freue mich auf die Besuchergruppe und verspreche einen eindrucksvollen und informativen Tag im Bayerischen Landtag, der natürlich auch ein zünftiges Mittagessen im Hofbräukeller beinhaltet.

NATUR PUR – BESUCH IM WALDKINDERGARTEN IN DURACH

Neben den vielen Sitzungen und den Stunden im Plenarsaal durfte ich am Ende der Woche raus in die Natur. Ich habe dem Waldkindergarten in Durach einen Besuch abge-



stattet, um vor Ort die Naturraumpädagogik des Trägers h& learning kennenzulernen, der bayernweit 14 Waldkindergärten betreibt. Unter anderem noch einen weiteren in Sulzberg sowie Waltenhofen und Weiler. Es war ein spannender Vormittag, der mich nachhaltig beeindruckt hat. Mehr von meinem Besuch lesen Sie dann in einem ausführlichen Bericht im kommenden Newsletter.



DER KULTURFONDS 2023 SETZT IM ALLGÄU WICHTIGE AKZENTE FÜR KÜNSTLERISCHE UND KULTURELLE PROJEKTE

Bayern steht für kulturelle Vielfalt. Daher freue ich mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr über den Bayerischen Kulturfonds bedeutende



Projekte der Kultur- und Kreativwirtschaft im Allgäu finanziell unterstützen.

Das Fördergebiet umfasst zwar den gesamten Freistaat. Vorrangig unterstützt werden jedoch auch in diesem Jahr örtliche Initiativen außerhalb der Ballungszentren. Ich freue mich besonders darüber, dass es uns so gelingt, **mit dem Kulturfonds mehr Kultur in die Fläche zu bringen und insbesondere auch kleinere Kulturinitiativen Unterstützung und damit auch Wertschätzung erfahren.** Für ganz Bayern stellt die Staatsregierung fast sechs Millionen Euro zur Verfügung. Die geförderten Projekte stammen dabei aus verschiedenen künstlerischen Bereichen. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Kunst- und Kulturschaffende ihre Ideen und Konzepte auch weiterhin realisieren können. Denn Kunst ist nicht nur Lebenselixier für uns alle, sondern schafft darüber hinaus auch viele Arbeitsplätze. Kultur, Veranstaltungen und Kreativschaffende bilden zusammen eine enorm bedeutende Wirtschaftsbranche. Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, relevante Kultur- und Kreativprojekte in ganz Bayern entsprechend zu fördern.

Die **Stadt Kempten** darf sich über 56.4440 Euro für die Sonderausstellung **»Eiszeit-Safari Allgäu« im Marstall** freuen. Auch die Stadt Memmingen bekommt die gewünschte finanzielle Unterstützung in Höhe von 13.300 Euro für das Projekt **»Fernweh – Eine Ausstellung zu Exotismus und kultureller Aneignung« in der MEWO-Kunsthalle.**

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

Ich freue mich, dass darüber hinaus die **Deutsche Sebald Gesellschaft e.V.** mit 500 Euro für die Maßnahme **»W.G. Sebald und das Allgäu – zum 80. Geburtstag des Schriftstellers«** bedacht wird.

Der Schriftsteller W. G. Sebald (1944 – 2001) ist einer der wichtigsten und international bekanntesten deutschsprachigen Schriftsteller unserer Zeit. Vielen ist gar nicht bewusst, dass Sebald in Wertach und Sonthofen aufwuchs, bevor er zum Ende seines Lebens dann zu Weltruhm gelangte. Zur Würdigung des Autors und seines Werkes hat sich für ein paar Jahren in Kempten die Deutsche Sebald-Gesellschaft gegründet. Das Vermächtnis des Weltliteraten aus dem Allgäu hat damit ein würdiges Andenken, welches jetzt im Rahmen seines 80. Geburtstags im nächsten Jahr mit einer Förderung unterstützt wird.



Foto © Deutsche Sebald Gesellschaft e.V.

Ich wünsche allen Antragstellern bei der Umsetzung ihrer Projekte viel Erfolg!